



Hirschengraben 24

Maulbeerstrasse 3

schützenswert

K

Quartier **Monbijou-Mattenhof** Baugruppe **Monbijou**

Baujahr 1911-1912
 Architekten Gottfried Läderach, Architekt, Bern
 Bauherrschaft Typographia, Bern
 Parzellen-Nr. 380

Baugeschichtliche Daten

1927 Erweiterung
 1956 Einbau Kino
 1976-79 Umbau und Sanierung
 1987/88 Fassaden- und Dachrenovierung
 2012/13 Renovation, Lift

Literatur: Berner Woche 1912, S. 86; Brechbühl 1956, S. 14; DPF 2009-2012, S. 189-193

Hotel National, erb. 1911/12

Anstelle der ehemaligen Wirtschaft und Brauerei Maulbeerbaum wurde 1911/12 das Hotel National als Gesellschaftshaus mit Konzert- und Theatersaal für die Typographia Bern errichtet. Als Architekt zeichnete, wie auch für die anschliessenden Nachbarhäuser, Gottfried Läderach. Mächtiger viergeschossiger Hauptbau unter einem hohen Mansartwalmdach mit niedrigerem Saalanbau im Nordwesten. Die neubarocken Strassenfassaden sind aus Sandstein, Hauptfassade im Osten fünfachsiger mit hohem geschweiftem Giebel als Dachaufbau. Pilaster und zweigeschossige Rundbogenfenster akzentuieren den Mittelteil. Erdgeschoss gefügt, durchgehend mit Rundbogenöffnungen. Saalanbau mit hohen Rundbogenfenstern und seitlichem Treppenhaus-Risalit; massiv umgestaltet im Erdgeschoss.

Grundsätzliche Veränderungen im Innern zeigen den Wandel des Hauses im Lauf der Zeit: Während der Hotelbetrieb zunächst nur eine untergeordnete Rolle spielte (Gästezimmer waren nur im dritten Obergeschoss vorhanden) und das Hauptgewicht auf dem Saal- und Restaurantbetrieb lag, wurden später alle Geschosse oberhalb des ersten Stocks zu Hotelzimmern umgebaut. In diesem Zusammenhang wurde das Saalfoyer, das sich an der Fassade zum Hirschengraben noch am breiten Balkon erkennen lässt, für die Rezeption unterteilt. Dass das Hotel von Anfang an über einen Lift verfügte, dürfte auch damit zusammenhängen, dass sich die Rezeption ursprünglich im dritten Obergeschoss befand. 2012/13 wurde der Scherengitterlift mit Holzkabine generalüberholt, dabei wurden nicht mehr vorhandene oder nicht mehr originale Details wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt.

Dieser monumentale Hotelbau mit repräsentativem Anspruch, der seine grossen Formen wie die Details dem Barock entlehnt, spielt in seiner Ecksituation am Hirschengraben, einem grosszügigen, qualitativollen Strassenraum des späten 19. Jahrhunderts, eine wichtige Rolle. Er umfasst zudem - zusammen mit dem Bierhübeli - einen der bedeutendsten mittelgrossen Saalbauten der Stadt Bern.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

